

325.

Albrecht der Aeltere, Burggraf von Leisnig, nebst seinen Söhnen beurkundet, daß er dem Kloster Nimbschen unter Vorbehalt der Wiedereinlösung seinen Besitz im Dorfe Wündisch- (Klein-) Bothen mit der Gerichtsbarkeit und allen Nutzungen für 10 Schock schmaler Groschen verkauft habe.

1339 Juli 13. 5

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 2835. Das wohlerhaltene S. an Pergamentstreifen.

Ann.: Vergl. No. 297. — Durch Urkunde d. d. Leisnig 1338 Juli 13 hatte der hier genannte Domprobst Albrecht (Albertus dei gracia Misnensis ecclesie prepositus sancteque Maydeburgensis ecclesie canonicus) seinen Besitz in Wündischbothen resignirt, Or. Perg. ebenulselbst No. 2813 mit dem S. des Ausstellers an Pergamentstreifen.

Wir Albrecht der elder buregrave von Lyznik mit Albrecht und Meyner unsern 10
lyben sūnen tūn kunt —, daz wir mit vorbedachtem mūte und mit guten willen und mit
rate unser vrunde und ouch unser manne haben recht und redelich vorkouft unser dorfl,
daz genant und geheysen ist Wyndeschen Batyn, mit gerychte, mit allem nūtzce und mit
aller herschaft, als wir yz und unser eldfrn gehat haben, unser vrouwen der eptyschyn
von Nymzchen und irre samenuge um zcen schok smaler groschen mit sulcher under- 15
scheyt: Were daz wir daz vorgeante dorf um sogetanc phenninge adyr um breyte
groschen, dy derselben phenningen wert weren, wider kouften uf sente Walpurg tag, der
nu nehest kumet, ader dez nehesten tages darnach, so sullen sy iz uns wider vorkoufen
und abtreten um sulche phenninge, als hyvor geschriben stet. Gescheg aber daz nicht,
so hab wir daz beydersit gesatzt zū unserm liben bruder hern Albrecht dem thumprobest 20
zū Mysne und zū unserm omen hern Heynrich von Coldytz und zū hern Heynrich Mar-
schalk von Vroburg; waz dy dry heysen uns zū geben dy eptyschyn von Nymtzschen
und ir samenuge um daz vorgeante gūt, daz sullen sy tūn, und uf welche tage sy
heysen daz gelt geben, daz sulle wir beydersyt gevolgyk sin. Zū eyner urkunde dyser
dinge hab wir unser ingesigel willeklich an disen brif gehangen. Diser dinge sint ge- 25
zūge unser liber bruder her Albrecht der thumprobest zū Mysne, unser liben omen her
Heynrich und her Thyme von Coldytz und her Heynrich Marschalk von Vroburg und
vil byderber luthe. Diser brif ist gegeben als man zcelt von gotes gebürt dryzcen hundert
iar und darnach in dem nūn und drysegesten iare an sente Margarethen tage der heyligen
iuncvrouwen. 30

326.

Gebhard, Bischof von Merseburg, incorporirt die Parochialkirche zu Grimma mit allen Rechten und Zubehörungen dem Kloster Nimbschen.

1339 Sept. 10.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 2841. Von den 3 SS. an Pergamentstreifen ist dasjenige des Archidiaconus Petrus abgefallen.

Gebr.: Hasche Magazin 6, 726 ff.

Ann.: Vergl. hierzu Lorenz Grimma 1298. — Bestätigung der vorliegenden Urk. durch Cardinalpresbyter Pileus d. d. Nürnberg 1380 Febr. 29, Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4301 mit dem S. des Ausstellers an Schnüren von rother Seide.

35

In nomine domini amen. Cum hominum memoria sit labilis —. Quapropter nos 40
Gebhardus dei gracia Merseburgensis ecclesie episcopus omnibus hanc litteram